



Edith Stein

GESELLSCHAFT DEUTSCHLAND

Die Jugend Europas betet mit der hl. Edith Stein für den Frieden

9. August 2015 / 12. Oktober 2015

Vorbereitungsgruppen: Lieder
Performance
Texte
Gestaltung
Vorbereitungszeit: ca. 30 Min.

Einführung

- Sprechgesang/Performance (Gruppe 1)

(Vorbereitungszeit ca. 30 Minuten. Falls kein geeigneter Raum/Bühne zur Darstellung vorhanden ist, stehen die Sprecher im Raum verteilt. Bei längerer Vorbereitungszeit (Projekt) können Bilder vorbereitet werden, die die einzelnen Rufe begleiten.)

Krieg in Europa. Ukraine.

Terror. Paris. Dänemark.

Flüchtlinge. Lager. Mittelmeer. Woher? Wohin? Seenot. Hunger. Durst. Ertrinken.

Todesangst. Schlepper. Heimatlos. Abgewiesen. Ausgegrenzt. Zurückgeschickt.

Woher? Wohin?

IS. Terror. Krieg. Nahost. Afrika. Entführen. Verschleppen. Vergewaltigen. Töten. Töten.

Töten.

Und ich?

Und ich?

Und ich?

Mache ich auch Krieg?

Zu Hause?

In der Schule?

Im Verein? In der Freizeit? Im Internet?

Gegen wen?

Und wie?

Ausgrenzen. - Abweisen. - Auslachen. - Fertigmachen - Verprügeln?

Kriegsspiele?

- Sprechgesang/Performance (Gruppe 2):
(*"Zerstörung", Angela Krumpfen*)

Einzelne Stimmen rufen:

Ich bin Kain und töte Abel.

Ich bin Abel und mein Bruder erkennt mich nicht.

Chor:

Ich bin Abel und mein Bruder erkennt mich nicht.

Ich bin Kain und töte Abel.

Einzelne Stimmen:

Ich bin ein Soldat im Krieg und erkenne meinen Bruder nicht.

Ich bin ein Allierter. Ich muss verhindern, dass der Bruder den Bruder nicht erkennt.

Ich bin Abel und mein Bruder erkennt mich nicht.

Ich bin Kain und erkenne meinen Bruder nicht.

Ich bin das Fremde. Bruder und Schwester erkennen mich nicht.

Ich bin nicht gemeint. Ich bringe keinen um. Ich halte mich aus allem raus.

Ich bin der Gerechte - und falle 77mal am Tag.

Ich bin der Mensch guten Willens. Ich merke nicht, dass ich Schaden zufüge.

Alle: Es ist genug. Genug. Genug.

L 1: Ohnmächtig stehen wir hier. Doch wir wissen, dass wir nicht ohne Hoffnung sind. Wir wissen, dass Christus unter uns ist. So wollen wir ihn, unseren Herrn, anrufen:

L 2: Lasst uns gemeinsam beten:

A: Herr.
Du kennst unser Elend:
Wir reden miteinander und verstehen uns nicht.
Wir schließen Verträge und vertragen uns nicht.
Wir sprechen vom Frieden und rüsten zum Krieg.
Zeig uns einen Ausweg.
Sende deinen Geist,
damit er den Kreis des Bösen durchbricht
und das Angesicht der Erde erneuert.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Bruder und Herrn.
Amen.

L 1: Du fragst:
Was soll's, dass wir beten?
Wir können doch nichts bewegen,
nicht aufhalten Rakete und Panzer.

L 2: Aber wir können was tun -
und das ist:
Festhalten an unseren Träumen.

L 1: Du fragst,
was nützt es, dass wir beten?
Wir können doch nichts bewegen.
"Die da oben lassen sich
von uns nicht drein reden!"

L 2: Aber wir könne was tun -
und das ist:
Sagen, was uns nicht passt.

L1: Du fragst:
Was bringt's, dass wir beten?
Wir können doch nichts bewegen:
auch wenn wir dagegen sind -
Krieg kommt.

L2: Aber wir können was tun -
und das ist:
gemeinsam beten,
und die Stimme erheben.

(Lutz Friedrichs)

Kyrie

Lied GL 437 Meine engen Grenzen

Edith Stein

L 1: (Heute,) am 9. August, feiern wir das Fest der hl. Edith Stein. Am 9. August 1942 wurde sie in einer Gaskammer des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau ermordet.

Foto 1: Bild Edith Stein
wird aufgestellt/aufgehängt.

L 2: Edith Stein wurde am 12. Oktober 1891 in Breslau geboren, als Tochter jüdischer Eltern. Der 12. Oktober war in jenem Jahr der höchste jüdische Festtag Yom Kippur , der Versöhnungstag.

Als Edith Stein 14 war, verlor sie die Beziehung zu ihrem Glauben. Aber die Suche nach der Wahrheit, die Suche nach Gott, nach einer persönlichen Beziehung zu ihm ließ sie nicht los. Im Alter von 31 Jahren fand Edith Stein zum christlich-katholischen Glauben und ließ sich in der Kirche von Bad Bergzabern in der Pfalz taufen.

L 2: Sie wollte in einer engen Freundschaft zu Jesus leben, auf ihn schauen, ihren Lebensweg gehen in Hingabe, Liebe und Versöhnung.
1933 trat sie in Köln in ein Kloster ein, um ganz nach innen, in der Stille, im Schweigen zu leben.

L 1: Als in der Zeit des Nationalsozialismus Juden in unvorstellbarem Ausmaß verfolgt und getötet wurden, als Deutschland die Welt mit einem vernichtenden Krieg überzog, als so viele unseres Volkes zu Tätern wurden, da schrieb sie ein Testament. Sie schrieb es an Gott. Und sie bat Gott, ihr Leben anzunehmen für die Rettung Deutschlands und den Frieden der Welt. Und dass sein Reich komme in Herrlichkeit.

Lied GL 389 Dass du mich einstimmen lässt

L 2: 1938 musste sie fliehen, weil sie jüdischer Abstammung war; sie wollte die anderen Schwestern ihres Klosters nicht in Gefahr bringen. Sie glaubte, in den Niederlanden sei sie sicher. Doch 1940 besetzte die Deutsche Wehrmacht die Niederlande, und die SS begann auch dort die Verfolgung der Juden.

L 1: Im Juli 1942 wurde in den katholischen Kirchen in den Niederlanden ein Protest-Hirtenbrief gegen die Verbrechen der Nationalsozialisten verlesen. Als Reaktion darauf ließ die GESTAPO alle Katholiken jüdischer Herkunft in den Niederlanden verhaften. Edith Stein wurde mit vielen anderen verhaftet, nach Auschwitz deportiert und in einer Gaskammer in Auschwitz-Birkenau am 9. August 1942 ermordet.

Foto 2 und 3 (Auschwitz-Birkenau/ Zug/Rampe)
werden aufgestellt/aufgehängt.

Anzünden einer Kerze

Lied/Kanon **Schweige und höre**

Kanon

1. A D E A A D
Schwei - ge und hö - re, nei - ge dei - nes
2. E A A D E A
Her - zens Ohr, su - che den Frie - den.

Text: Michael Hermes (nach der Regel des hl. Benedikt)
Musik: aus England

Schriftlesung

Mt 5,3 - 12 (Gute Nachricht)

Die Seligpreisungen Jesu

Freuen dürfen sich alle, die nur noch von Gott etwas erwarten -
mit Gott werden sie leben in seiner neuen Welt.

Freuen dürfen sich alle, die unter dieser heillosen Welt leiden -
Gott wird ihrem Leid für immer ein Ende machen.

Freuen dürfen sich alle, die auf Gewalt verzichten -
Gott wird ihnen die Erde zum Besitz geben.

Freuen dürfen sich alle, die danach hungern und dürsten, dass sich auf der Erde Gottes
gerechter Wille durchsetzt -
Gott wird ihren Hunger stillen.

Freuen dürfen sich alle, die barmherzig sind -
Gott wird auch mit ihnen barmherzig sein.

Freuen dürfen sich alle, die im Herzen rein sind -
sie werden Gott sehen.

Freuen dürfen sich alle, die Frieden stiften -
Gott wird sie als seine Söhne und Töchter annehmen.

Freuen dürfen sich alle, die verfolgt werden, weil sie tun, was Gott will -
mit Gott werden sie leben in einer neuen Welt.

Freuen dürft ihr euch, wenn sie euch beschimpfen und verfolgen und verleumden, weil ihr zu
mir gehört. Freut euch und jubelt, denn Gott wird euch reich belohnen.

L 2: Frohe Botschaft unseres Herrn Jesus Christus

A: Lob sei dir, Christus

Lied GL 458 Selig seid ihr
oder GL 383 Ich lobe meinen Gott

Fürbitten

Liedruf: GL 182 Du sei bei uns
oder GL 312,2 Sende aus deinen Geist

L 1: Das Reich Gottes kommt in unsere Welt, wenn wir füreinander beten. Mit der hl. Edith Stein, unserer Patronin Europas beten wir für den Frieden:

1 Wir beten für die Menschen in der Ukraine,
in den Kriegsgebieten in Nahost und weltweit,
für alle Männer, Frauen und Kinder,
die in Angst und Furcht vor Gewalt und Terror leben müssen,
für alle, die verwundet oder getötet werden.

Liedruf

2 Wir beten für alle, die nur in militärischer Stärke und in Waffen eine Lösung sehen,
für alle, die ohne Bedenken Gewalt anwenden - und für die vielen,
die friedliche Mittel und Wege suchen, um Konflikte zu lösen.

Liedruf

3 Wir beten für alle Menschen, die auf der Flucht sind,
für alle, die keine Heimat mehr haben,
für die vielen, die bei uns in Europa Zuflucht und menschliche Aufnahme suchen.
Beten wir auch für alle, die Flüchtlinge und Heimatlose begleiten, sie unterstützen und ihnen
ein Stück neue Heimat schenken.

Liedruf

4 Wir beten für die Politikerinnen und Politiker in Ost und West,
dass sie die Würde, Freiheit und Selbstbestimmung der Menschen ihrer eigenen Länder und
aller anderen Staaten achten,
dass sie für das Wohl aller Menschen in Europa Wege des Ausgleichs, der Entspannung und
des Friedens suchen und gehen.

Liedruf

5 Wir beten für uns selbst,
dass wir unsere eigenen Anteile an Konflikten erkennen,
im Umgang mit anderen,
mit der Schöpfung und ihren Ressourcen,
in unserer Einstellung und Haltung gegenüber Menschen anderer Religion, Hautfarbe und
Herkunft.

Liedruf

6 Wir beten für alle Opfer,
die in den aktuellen Kriegs- und Krisenherden der Welt ihr Leben verloren haben,
dass ihre Seele Ruhe findet in dir.
Liedruf

V: Hl. Edith Stein, Patronin Europas,
A: *bitte für uns.*

V: Lasset uns beten:
Barmherziger Gott, die hl. Teresia Benedicta vom Kreuz - Edith Stein hat dir ihr Leben
angeboten, für den Frieden der Welt. Schenke auf ihre Fürsprache den Ländern Europas und
der ganzen Erde deinen Frieden.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn.
A: *Amen.*

Schritte für den Frieden tun

(Besonders geeignet für Firm- und Projektgruppen: *Die Gruppe "Gestaltung" hat Plakat-
vorlagen - Din A 2 - vorbereitet, für je zehn TeilnehmerInnen eine Vorlage. Auf je zwei Bögen
Plakatkarton in unterschiedlichen Farben wird eine Friedenstaube - siehe Anhang,
aus: "medienwerkstatt Mühlacker" - aufgemalt; die Friedenstaube eines Bogens wird
ausgeschnitten und in zehn Puzzleteile geschnitten, auf der Rückseite mit doppelseitig
klebendem Band versehen.. Diese Puzzleteile werden an die zehn TeilnehmerInnen
ausgegeben.*)

L 2: Unser Gebet soll konkret werden. Es soll Auswirkung auf unser Leben haben.
Ich will Gottes Geist Raum geben in mir, in meinem Leben, in meinem Alltag.

- Ich werde still. Still auch in mir. Ich konfrontiere mich mit mir selbst.
Wo befinde ich mich in einer Situation des Unfriedens? -
Was kann ich tun, diese Situation zu ändern?
Mich zu ändern?
Triff eine Entscheidung, was du tun willst.

Schreib deine Entscheidung auf dein Puzzleteil.

- Wende dich jetzt in deiner Vorstellung einer Situation des Unfriedens zu, die du kennst,
auch wenn du nicht direkt beteiligt bist.
Frage dich: Was kann ich tun, um in dieser Situation zu einer Lösung beizutragen?
Triff eine Entscheidung, was du tun willst.

Schreib deine Entscheidung auf dein Puzzleteil.

(Anschließend werden die Puzzleteile der jeweiligen Gruppe in die Umrisse des zweiten
Plakats mit der Friedentaube geklebt.)

Lied: Wo Menschen sich vergessen (GL 852 / Ausgabe Bistum Trier)

L 1 Beten wir gemeinsam: (GL 19, 4)

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,

dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich den Glauben bringe, wo Zweifel droht;

dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben. Amen

Schlussegen

P: Der barmherzige Gott segne und behüte uns.

Er lasse uns den Weg des Friedens und der Versöhnung gehen.

Er sei bei uns, wenn wir den Frieden suchen,
und helfe uns, unseren Feinden zu verzeihen.

Er segne uns, wenn wir Streit schlichten und Ungerechtigkeit verhindern wollen.

Er mache uns zum Segen für andere Menschen.

Auf die Fürsprache der hl. Teresia Benedicta vom Kreuz - Edith Stein segne uns der liebende
Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Gehet hin in Frieden.

A: Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 362 Jesus Christ, you are my life D / E

Edith-Stein-Gesellschaft Deutschland e.V.

Postfach 1180 • 67326 Speyer

Kleine Pfaffengasse 16 • 67346 Speyer

Telefon: +49 (0) 6232 – 102281

Fax: +49 (0) 6232 – 102304

Mail: esgd@bistum-speyer.de

www.edith-stein-gesellschaft.de